



Universität Regensburg

Informationen zum Studium



Philosophie (B.A./M.A.)

PHILOSOPHIE ALS DISZIPLIN

Die Philosophie zielt auf eine Reflexion der menschlichen Erfahrung in ihrer gesamten Vielfalt und in ihren allgemeinsten Zusammenhängen. Sie entwickelt Theorien über die Strukturen der Wirklichkeit und unseres Wissens von ihr; sie diskutiert Fragen der praktischen Orientierung sowohl grundsätzlich als auch in spezifischen Kontexten; und sie reflektiert die Eigenart und Entwicklung intellektueller Deutungen der menschlichen Gesamterfahrung in verschiedenen historischen Epochen und deren Aussagekraft bezüglich der Gegenwart.

Diese Ziele verfolgt die Philosophie als besondere wissenschaftliche Disziplin durch charakteristische Denkweisen: Sie erhellt die Funktionsweisen abstrakter Begriffsbildungen und komplexer Argumentationsformen in Bereichen, in denen die empirischen und formalen Methoden anderer Wissenschaften nicht hin reichen. Sie kultiviert eine kritische Einstellung gegenüber alltäglichen und wissenschaftlichen Gewohnheiten, ohne in pauschale Ablehnung zu verfallen. Sie schult den Blick für Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die sich nicht durch vorfindliche Kategorien fassen lassen. Sie zielt auf ein Verständnis komplexer Texte, in denen klassische Autor*innen oder zeitgenössische Wissenschaftler*innen ihren Blick auf das Ganze menschlicher Erfahrung zum Ausdruck gebracht und begründet haben. Sie orientiert ihre Deutungen und Diagnosen an den Resultaten der verschiedenen Wissenschaften – stellt ihre Theoriebildung, praktische Grundorientierung und historische Reflexion aber auch den einzelnen Wissenschaften zur Verfügung.

PROFIL VON PHILOSOPHIE AN DER UNIVERSITÄT REGENSBURG

Die Philosophie an der Universität Regensburg zielt auf den Erwerb von Kompetenzen und Kenntnissen, welche eine theoretische, praktische und historische Reflexion umfassen. Sie vermittelt die philosophischen Denkweisen, mit denen Studierende kompetente Beiträge zu spezifischen Problemen eines philosophischen Bereiches leisten können.

Der Studiengang bildet Akademikerinnen und Akademiker aus, die nicht nur Beiträge zur philosophischen Forschung leisten, sondern auch als Philosoph*innen Aufgaben in unterschiedlichen gesellschaftlichen Funktionen erfüllen können. Dadurch übernimmt die Philosophie eine wichtige Vermittlerfunktion zwischen den Einzelwissenschaften sowie zwischen Universität und Öffentlichkeit. Indem ihre Fragen nicht nur jegliche Wissenschaft, sondern die menschliche Erfahrung im Ganzen betreffen, nimmt sie sich der fundamentalen Orientierungsfragen des Einzelnen und der Gesellschaft an.

1. Theoretische Philosophie:

Schwerpunkte sind Logik, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes. Im Vordergrund stehen die analytische und pragmatische Philosophie des 19. und 20. Jahrhunderts sowie philosophische Probleme der Wissensrepräsentation und deren Bezug und Anwendung auf traditionelle erkenntnistheoretische und sprachphilosophische Fragestellungen.

2. Praktische Philosophie:

Schwerpunkte in Forschung und Lehre der Regensburger Praktischen Philosophie liegen gegenwärtig auf der Normativen Ethik (mit Fragen wie „Wie verteilt man knappe Ressourcen gerecht?“), der Handlungstheorie (mit Fragen wie „Welche Folgen einer Körperbewegung sind ‚zurechenbar‘, d. h. gehören zur Handlung?“), der Rechtsphilosophie (mit Fragen wie „Wen verpflichtet und wozu genau berechtigt das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit?“) und der Angewandten Ethik (mit Fragen wie „Diskriminiert die Präimplantationsdiagnostik Menschen mit Behinderungen?“). Im Zentrum der Forschung stehen insbesondere Fragen dazu, wie unsere Vorstellungen von der Natur menschlichen Handelns und das normative Bewerten von Handlungen als richtig oder falsch zusammenhängen (Beispiel: Wir entschuldigen uns, wenn wir einen Termin vergessen haben – aber ist denn das Vergessen etwas, was wir „tun“?). In allen Arbeitsbereichen werden in Forschung und Lehre kritische und konstruktive Bezüge zu handlungserforschenden und -bewertenden Nachbardisziplinen hergestellt, namentlich zu den Rechtswissenschaften, den Wirtschaftswissenschaften, der Psychologie und der Soziologie.

3. Philosophiegeschichte:

Im Zentrum der philosophiehistorischen Arbeit des Instituts steht die Philosophie der Frühen Neuzeit und Neuzeit. Der Hauptschwerpunkt liegt dabei auf der Moral-, Staats- und Rechtsphilosophie. Besonderes Interesse gilt dem Problem der Moralbegründung und dem Problem der Begründung politischer Autorität. Damit zusammenhängend widmet sich die Arbeit des Lehrstuhls aber auch Problemen aus dem Bereich der Moralpsychologie und Handlungstheorie. Obwohl der historische Fokus auf den Theorien und Debatten des 17. und 18. Jahrhunderts liegt, geht es immer auch um die Frage, durch welche antiken oder mittelalterlichen Einflüsse die frühneuzeitlichen und neuzeitlichen Ansätze geprägt sind und inwiefern diese ihrerseits die heutigen systematischen Debatten beeinflussen. Interdisziplinäre Bezüge bestehen vor allem zur Wissenschafts-, Rechts-, und Politikgeschichte.

Durch ihre thematische Spannweite sind alle drei Bereiche grundsätzlich interdisziplinär orientiert. Insbesondere sind sie entsprechend ihrer je eigenen Ausrichtung

- Theoretische Philosophie: „Erkenntnis und Rationalität“
- Praktische Philosophie: „Schwerpunkt Handlung und Handlungsbewertung“
- Philosophiegeschichte: „Zentrum für Klassikstudien“ und „Forum Mittelalter“

in struktureller Vernetzung und ständigem Austausch mit zahlreichen Disziplinen, die philosophisch relevante Fragen mit ihren je eigenen Methoden und Erkenntnissen angehen. Umgekehrt sind diese Fächer ihrerseits auf die Philosophie angewiesen, um in ein reflektiertes Verhältnis zu ihren Vorgehensweisen und Grundlagen treten zu können.

BACHELOR-STUDIUM

Die Bachelor-Prüfungsordnung der Universität Regensburg sieht die Kombination von zwei Hauptfächern oder einem Hauptfach und zwei Nebenfächern vor. Das Fach Philosophie kann im Bachelorstudiengang sowohl als **B.A.-Fach**, als **2. Hauptfach** oder auch als **Nebenfach** gewählt werden.

Mögliche Fächerkombinationen können den Prüfungsordnungen oder den Informationsmaterialien der Zentralen Studienberatung entnommen werden. Frühzeitiger Erwerb und Lektüre sind allen Studierenden der Philosophie dringend anzuraten.

Ein Studienplan, der die Inhalte für die einzelnen Semester des Studiums festlegt, lässt sich wegen der verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten sowie unterschiedlich gelagerter Vorkenntnisse und inhaltlicher Interessen nicht vorgeben. Durch die Prüfungsordnungen werden nur die inhaltlichen Mindestanforderungen und formellen Voraussetzungen ausgewiesen, die die Studierenden in den beiden Studienabschnitten erfüllen müssen. Die Wahl der Module, ebenso wie einzelner über den Pflichtbereich hinausgehender Lehrveranstaltungen, unterliegt den individuellen Studienpräferenzen. Eine Übersicht und genauere Beschreibung der Module finden Sie unter:

www.uni-regensburg.de/studium/modulbeschreibungen

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Instituts unter:

<https://www.uni-regensburg.de/philosophie-kunst-geschichte-gesellschaft/philosophie/startseite/index.html>

Informationen zum Studium erhalten Sie in den **Einführungsveranstaltungen für Erstsemester**, die am Anfang des Semesters vor Vorlesungsbeginn angeboten werden (siehe Hinweise bei der Einschreibung bzw. Homepage vor Vorlesungsbeginn).

MODULARISIERUNG

Das zweistufige Studiensystem mit den Abschlüssen **Bachelor** und **Master** ist in Modulen strukturiert, wird von Leistungspunkten begleitet und durch Diploma Supplement sowie Transcript of Records ergänzt.

Das **ECTS** (European Credit Transfer System) ist ein Leistungspunktesystem, bei dem ein **Leistungspunkt** als Maßeinheit für die studentische Arbeitslast (Workload) steht. Der Umfang von Studienleistungen wird also in Leistungspunkten (LP) beziffert. Ein Leistungspunkt entspricht etwa einer Arbeitslast von 25-30 Stunden (Vorlesungen, Seminare, Prüfungsvorbereitung, Praktika, Hausarbeiten, Vor- und Nachbereitung...). Für ein Studienjahr im Vollzeitstudium mit einer durchschnittlichen Arbeitslast werden 60 LP angesetzt.

Das Studium ist in sogenannten **Modulen** strukturiert: Thematisch aufeinander bezogene Veranstaltungen werden zu einem Modul (Studienbaustein) zusammengefasst. Ein Modul besteht in der Regel aus mindestens zwei Veranstaltungen und dauert ein bis zwei Semester. Prüfungen werden in den modularisierten Fächern überwiegend studienbegleitend abgelegt. Das bedeutet, dass Leistungen, die in Form von Modulen erbracht wurden, in die Prüfungsnote einfließen oder die punktuellen Prüfungen ganz ersetzen.

Das **Diploma Supplement** ist eine internationale, englischsprachige Anlage zum Abschlusszeugnis und informiert über das nationale Hochschulsystem, die besuchte Hochschule, die absolvierten Studieninhalte, den Studienverlauf und die erworbenen Qualifikationen.

Das **Transcript of Records** ist ein Dokument, in dem alle absolvierten Lehrveranstaltungen, evtl. Module und Prüfungen aufgeführt sind. Sowohl die Leistungspunkte als auch die erreichten Noten werden angegeben.

ZIEL VON PHILOSOPHIE IM BACHELOR-STUDIUM¹

Ziel des Bachelor-Teilstudiengangs Philosophie an der Universität Regensburg ist es, Studierende dazu zu befähigen, sich mit Hilfe begrifflicher und argumentativer Analysen kritisch mit Problemen und vermeintlichen Gewissheiten in öffentlichen und wissenschaftlichen Diskursen auseinanderzusetzen. Philosophie-Studierende in Regensburg lernen, ihren Blick für Probleme und Spannungen im für selbstverständlich Gehaltenen zu schärfen, argumentative Unklarheiten und Fehler zu identifizieren, Widersprüche aufzudecken, Interpretationshypothesen aufzustellen und konstruktive Vorschläge zur Klärung zu entwickeln. Diese Kompetenzen werden in Auseinandersetzung sowohl mit der philosophischen Ideengeschichte als auch mit Debatten in der Gegenwartsphilosophie erworben.

Nach erfolgreichem Abschluss des Philosophie-Studiums haben die Studierenden daher die folgenden Kenntnisse und Kompetenzen erworben:

- (1) Die Studierenden sind in der Lage, anspruchsvolle philosophische Texte gründlich zu verstehen, historisch bewusst zu interpretieren, argumentativ zu rekonstruieren, kritisch zu diskutieren und die zentralen Ideen und Argumente der Texte auf andere Zusammenhänge zu übertragen.
- (2) Die Studierenden besitzen einen Überblick über die Geschichte der Philosophie sowie über Klassiker und zentrale Argumentationsweisen der Praktischen und der Theoretischen Philosophie.
- (3) Die Studierenden beherrschen die wissenschaftlichen Grundfähigkeiten der akademischen Philosophie und sind in der Lage, philosophische Essays und Hausarbeiten auf akademischem Niveau zu verfassen.
- (4) Die Studierenden verfügen über die philosophischen Schlüsselkompetenzen der logischen Rekonstruktion, kritischen Argumentation, wohlwollenden Interpretation, intellektuellen Offenheit und Bereitschaft, scheinbar Selbstverständliches kritisch zu hinterfragen.
- (5) Die Studierenden sind befähigt, ihre erworbenen Schlüsselkompetenzen beruflich nutzbar zu machen und bei gutem Studienerfolg ein Masterstudium insbesondere der Philosophie aufzunehmen.

¹ Quelle: Modulhandbuch B.A. Philosophie (Stand: Sommersemester 2019), S. 3.

STUDIENPLAN²

Im Rahmen des Bachelorstudiums Philosophie gibt es elf Module: In den ersten vier Basismodulen werden grundlegende Überblicke über die zentralen Bereiche und Denkweisen der Philosophie vermittelt und logische Grundkompetenzen geschult. In den nächsten drei Basismodulen lernen Studierende grundlegende fachphilosophische Arbeitstechniken kennen und wenden die bisher erworbenen Kenntnisse aktiv an, indem sie eigene Essays und erste Hausarbeiten verfassen. Studierende, die Philosophie als Bachelorfach studieren, arbeiten sich anschließend im Rahmen von Aufbaumodulen in von ihnen gewählte philosophische Probleme gründlicher ein. Im Rahmen eines Abschlussmoduls erproben sie sich schließlich als Forscher*innen und werden auf ihre Bachelorarbeiten vorbereitet.

Welche der im Folgenden beschriebenen elf Module man belegt, ergibt sich daraus, ob Philosophie als Bachelorfach, als zweites Hauptfach oder als Nebenfach studiert wird.

² Quelle: Modulhandbuch B.A. Philosophie (Stand: Sommersemester 2019), S. 3f.

Bereich	Modul	Bachelor- fach	2. Haupt- fach	Neben- fach
Überblick über philosophische Denkweisen	PHI-101 (8 LP)	X	X	2 von 4
	PHI-102 (8LP)	X	X	
	PHI-103 (8 LP)	X	X	
	PHI-104 (8 LP)	X	X	
Grundkompeten- zen für das selbstständige Arbeiten	PHI-111 (8 LP)	X	X	X
	PHI-112 (10 LP)	X	X	1 von 2
	PHI-113 (10 LP)	X	X	
Vertiefung	PHI-201 (12 LP)	2 von 3		
	PHI-202 (12 LP)			
	PHI-203 (12 LP)			
Abschluss	PHI-211 (6 LP)	X		
		90 LP	60 LP	34 LP

KURZÜBERSICHT MODULE

PHI-101 Basismodul Geschichte der Philosophie

Vorlesung und Übung, Klausur. Neben Grundkenntnissen im Hinblick auf einflussreiche Positionen und Denkformen werden unterschiedliche Konzeptionen der Philosophiegeschichte vermittelt.

PHI-102 Basismodul Praktische Philosophie

Vorlesung und Übung, Klausur. Einführung in zentrale Fragen, Begriffe und Ansätze als Theorien menschlichen Handelns, insbesondere mit Gewichtung auf Themen der Ethik.

PHI-103 Basismodul Theoretische Philosophie

Vorlesung und Übung, Klausur. Einführung in zentrale Fragen, Begriffe und Ansätze unter Berücksichtigung von Problemen aus Metaphysik, Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie und der Philosophie des Geistes.

PHI-104 Basismodul Logik

Vorlesung und Übung, Klausur. Grundlegende Methoden der Aussagen- und Prädikatenlogik: Analyse natürlich-sprachlicher Argumente, Formalisierung, Grammatik und Bedeutungstheorie formaler Logiksprachen, Beweisen in Kalkülen, die Begriffe der Korrektheit und Vollständigkeit; Anwendung logischer Methoden in Wissenschaftstheorie und/oder Sprachanalyse.

PHI-111 Basismodul Wissenschaftliches Arbeiten

Zwei Proseminare, mehrere Kurzessays. Erwerb zentraler philosophischer Kompetenzen, z. B. grundlegende Studententechniken und das Verfassen wissenschaftlicher Texte.

PHI-112 Basismodul Klassische Texte

Zwei Proseminare, eine Hausarbeit. Interpretieren klassischer Texte der Philosophie anhand zweier exemplarischer Werke.

PHI-113 Basismodul Debatten der Gegenwartsphilosophie

Zwei Proseminare, eine Hausarbeit. Philosophische Debatten anhand zweier exemplarischer Debatten der Gegenwartsphilosophie.

PHI-201 Aufbaumodul Geschichte der Philosophie

Zwei Hauptseminare, eine Hausarbeit. Vertiefte Auseinandersetzung mit der Philosophiegeschichte und Förderung der historisch-kritischen Urteilskraft und Interpretationsfähigkeit.

PHI-202 Aufbaumodul Praktische Philosophie

Zwei Hauptseminare, eine Hausarbeit. Aufbauend auf einer Klärung der theoretischen Voraussetzungen der Ethik lernen Studierende Spezifika und Zusammenhänge von Teilgebieten der praktischen Philosophie kennen. So können sie praktische Grundpositionen mit besonderen Problemen in Alltag, Gesellschaft und Wissenschaft in Beziehung setzen.

PHI-203 Aufbaumodul Theoretische Philosophie

Zwei Hauptseminare, eine Hausarbeit. Kennenlernen alternativer Positionen in Teilgebieten der theoretischen Philosophie. Aus klassischen Vorschlägen zur theoretischen Philosophie werden Einsichten gewonnen, einzelwissenschaftliche Resultate mit philosophischen Theorien in Beziehung gesetzt und Implikationen für praktische Fragen erkannt.

PHI-211 Abschlussmodul Philosophie

Besuch eines Oberseminars zur Vorbereitung und Begleitung der Bachelor-Arbeit.

PHILOSOPHIE IM BACHELOR-STUDIUM

Philosophie als Bachelorfach (erstes Hauptfach)

Nachweis von mindestens 90 LP aus Modulen des Faches Philosophie. Die **vier Basismodule 101–104** (Überblick über zentrale Gebiete der Philosophie) **sowie die drei Basismodule 111–113** (Methodische Einführung anhand exemplarischer Themen) sind obligatorisch.

Die **Basismodule 101–104** enthalten jeweils einen obligatorischen Basiskurs, der aus einer Einführungsvorlesung mit dazugehöriger Übung besteht. Die Reihenfolge des Besuchs dieser Basiskurse ist beliebig.

Die **Basismodule 111–113** sind ebenfalls Pflichtmodule, jedoch können die Studierenden jeweils aus mehreren parallel angebotenen Kursen einen auswählen.

Aus den **Aufbaumodulen 201–203** wählen die Studierende zwei aus. Das **Abschlussmodul 211** wird in dem Bereich der Philosophie belegt, der den Schwerpunkt des Philosophiestudiums ausmacht.

Philosophie als zweites Hauptfach

Nachweis von mindestens 60 LP aus Modulen des Faches Philosophie. Die **vier Basismodule 101–104** (Überblick über zentrale Gebiete der Philosophie) **sowie die drei Basismodule 111–113** (Methodische Einführung anhand exemplarischer Themen) sind obligatorisch.

Die **Basismodule 101–104** enthalten jeweils einen obligatorischen Basiskurs, der aus einer Einführungsvorlesung mit dazugehöriger Übung besteht. Die Reihenfolge des Besuchs dieser Basiskurse ist beliebig.

Die **Basismodule 111–113** sind ebenfalls Pflichtmodule, jedoch können die Studierenden jeweils aus mehreren parallel angebotenen Kursen einen auswählen.

Philosophie als Nebenfach

Im Nebenfach müssen 30 LP erbracht werden. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- Zwei der vier Basismodule 101–104
- Zwei der drei Basismodule 111–113, darunter das Modul 111

Es werden also zwei Einführungskurse (freie Wahl aus „Einführung in die Geschichte der Philosophie“, „Einführung in die Praktische Philosophie“, „Einführung in die Theoretische Philosophie“, „Einführung in die Logik“) sowie zwei der drei methodisch orientierten Module („Wissenschaftliches Arbeiten“, „Klassische Texte“, „Debatten der Gegenwartsphilosophie“) belegt.

B.A. – PRÜFUNG

Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Anfertigung der B.A.-Arbeit sechs Semester. Die Höchststudiendauer im B.A.-Studiengang beträgt acht Semester.

Die B.A.-Prüfung besteht aus den studienbegleitenden Prüfungsleistungen im Bachelorfach, den Kombinationsfächern und der abschließenden B.A.-Arbeit. Insgesamt sind im Studium 180 Leistungspunkte zu erbringen. Für die bestandene B.A.-Arbeit werden 10 LP vergeben. 20 Leistungspunkte sind relativ frei wählbar, d. h. diese können entweder durch zusätzliche Veranstaltungen der eigenen Teilfächer oder durch Veranstaltungen aus anderen Studienfächern eingebracht werden.

Die B.A.-Prüfung ist bestanden, wenn die studienbegleitenden Prüfungsleistungen erbracht sind und die B.A.-Arbeit erfolgreich abgeschlossen ist. Die Gesamtnote der B.A.-Prüfung setzt sich aus der Fachnote des B.A.-Faches (50 %), der Fachnote des zweiten Hauptfaches (30 %) bzw. den Fachnoten der beiden Nebenfächer (zu je 15 %) und der Note der B.A.-Arbeit (20 %) zusammen.

PRAKTIKA

Im Bachelorstudiengang, der zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führt, wird es in der Berufswelt als Selbstverständlichkeit betrachtet, dass sich Studierende in der vorlesungsfreien Zeit möglichst umfassend durch Praktika auf ihre angestrebten beruflichen Ziele vorbereiten (die mit maximal 18 LP im Studium anerkannt werden können). Für die individuelle Vermittlung von qualifizierten Praktika bietet das **Career Center** der Universität Regensburg Unterstützung:

<https://www-app.uni-regensburg.de/universitaet/careercenter/>

AUSLANDSAUFENTHALTE

Allen Studierenden wird dringend empfohlen, einen mehrmonatigen bzw. einjährigen Studienaufenthalt im Ausland zu verbringen. Im Gegensatz zu einer weit verbreiteten Meinung bedeutet das Jahr im Ausland keinen "Zeitverlust" – auch nicht im Hinblick auf die Regelstudienzeit. Für den Auslandsaufenthalt kann auf Antrag Urlaub gewährt werden. Zu erwähnen ist außerdem die großzügige Anerkennungspraxis an der Universität Regensburg für die im Ausland erbrachten Leistungsnachweise.

Zur Durchführung eines Auslandsaufenthalts bieten sich verschiedene Stipendien- und Austauschprogramme an. Unterstützung bei der Planung und Finanzierung eines Studienaufenthalts im Ausland bietet das **International Office** im Verwaltungsgebäude. Dort sind auch die Bewerbungsunterlagen für die verschiedenen Stipendienprogramme erhältlich.

www.uni-regensburg.de/international

TÄTIGKEITSFELDER

Durch das Studium der thematisch breit gefächerten Philosophie eröffnet sich den Studienabsolventinnen und -absolventen ein entsprechend weites Spektrum an Berufsfeldern. Beschäftigung finden die Absolventen vor allem in folgenden Bereichen: Forschung und Lehre, Weiterbildung, Verlags- und Pressewesen, Hörfunk und Fernsehen, Bibliotheken und Archive, Museen und Ausstellungen, Unternehmensberatung, Management und Marketing, Politik und Beratung, Öffentlichkeitsarbeit und Kulturmanagement.

In zunehmendem Maße schätzen Arbeitgeber vieler Branchen die Kompetenz ausgebildeter Philosoph*innen zum strukturierten, aufs Wesentliche zielenden und vorgegebene Muster überschreitenden Durchdenken komplexer Problemlagen.

MASTERSTUDIENGANG

Das Masterstudium ist i. d. R. ein weiterführendes Studium mit einer Dauer von vier Semestern. Voraussetzung für die Aufnahme in einen Masterstudiengang ist der Abschluss eines Bachelor-Studiums oder ein gleichwertiger erster berufsqualifizierender Abschluss. Welche Studiengänge bzw. Bachelor-Abschlüsse als Zulassungsvoraussetzung im jeweiligen Masterstudiengang anerkannt werden, regelt die Prüfungsordnung. Denkbar ist das Studium auch nach einer Phase der Berufstätigkeit. Das Master-Studium erfolgt in nur einem Fach, nicht in einer Fächerkombination.

An der Universität Regensburg kann in vier Semestern der Masterabschluss in folgendem Studiengang erworben werden:

Philosophie

Ziel des Master-Studienfachs ist die Vermittlung von Inhalten und Methoden der Philosophie auf fortgeschrittenem Niveau, die sowohl für eine anspruchsvolle Berufstätigkeit als auch für die Weiterqualifikation im akademischen Bereich nutzbar gemacht werden können.

Der Masterstudiengang orientiert sich an der wissenschaftlichen Profilierung der Regensburger Philosophie und ihrer Einbindung in die interdisziplinären Forschungsschwerpunkte der Universität Regensburg. Diese Ausrichtung spiegelt sich wider in den Spezialisierungs- und Profilmodulen der Bereiche „Ideengeschichte und Hermeneutik“ (Geschichte der Philosophie), „Werte und Handeln“ (Praktische Philosophie) sowie „Geist, Wissen, Information“ (Theoretische Philosophie).

Bei grundlegender Abdeckung der zentralen Felder der Philosophie ermöglicht der Studiengang ein vertieftes, forschungsnahes Studium auf mindestens einem dieser Profilgebiete. Dabei werden allgemein-abstrakte Fragestellungen in Anwendung auf wechselnde Wirklichkeitsbereiche diskutiert und spezifisch philosophische Methoden der Problembewältigung erarbeitet.

Der Master in Philosophie bietet darüber hinaus Gelegenheit, die Stellung der Wissenschaften und ihrer Anwendung in historischer, systematischer und kritischer Perspektive zu studieren.

Aufbau des Studiengangs bzw. Modulübersicht

Kernmodul

PHI-M 30: Klassische Texte und Begriffsanalysen

Spezialisierungsmodule

PHI-M 31: Geist, Wissen, Information

PHI-M 32: Werte und Handeln

PHI-M 33: Ideengeschichte und Hermeneutik

PHI-M 34: Wissenschaftsreflexion

PHI-M 35: Vernetzungsmodul

Profilmodule

PHI-M 36: Geist, Wissen, Information

PHI-M 37: Werte und Handeln

PHI-M 38: Ideengeschichte und Hermeneutik

PHI-M 39: Forschungsmodul

Die Module M30–M35 bilden das erste, die Module M36–M39 das zweite Studienjahr. Die Module M30, M35 und M39 sind obligatorisch. Von den Spezialisierungsmodulen M31–M34 sind zwei, von den Profilmodulen M36–M38 ist eines zu wählen.

Sem.	Kurse	SWS	LP	Summe
1 WS	HS Klassische Texte (z. B. Heidegger, Sein und Zeit)	2	7	33
	Vorlesung Klassischer Text (z. B. Platon, Politeia)	2	4	
	HS Spezialisierungsmodul I (z. B. Handlungstheorie)	2	7	
	HS Spezialisierungsmodul II (z. B. Wissenschaftsgeschichte)	2	7	
	z. B. Praktikum	2	8	
2 SS	HS Begriffsanalysen (z. B. Wahrheit und Bedeutung)	2	7	28
	HS Spezialisierungsmodul I (z. B. Aristoteles, Nikomachische Ethik)	2	7	
	HS Spezialisierungsmodul II (z. B. Wissenschaft im 21. Jahrhundert)	2	7	
	z. B. Sprachkurs Spanisch	2	7	
3 WS	HS Profilmodul (z. B. Moralbegründung)	2	7	22
	HS Profilmodul (z. B. Ausgewählte Probleme der angewandten Ethik)	2	4	
	VL Profilmodul (z. B. Politische Philosophie der Gegenwart)	2	4	
	Forschungsmodul: Masterseminar	2	7	
4 SS	Forschungsmodul: Masterseminar	2	7	37
	Masterarbeit und Abschlussprüfung		30	
				120

PRÜFUNGS- UND STUDIENORDNUNGEN

Die Prüfungsordnungen (jeweils in den aktuellen Fassungen) sind:

- die **Bachelorprüfungs- und Studienordnung** für die Philosophischen Fakultäten der Universität Regensburg,
- die **Masterprüfungsordnung** für die Philosophischen Fakultäten,
- die **Promotionsordnung** für die Philosophischen Fakultäten.

Die jeweils aktuellen Fassungen der Prüfungs- und Studienordnungen einschließlich inzwischen ergangener Änderungen finden Sie im Internet unter:

www.uni-regensburg.de/studium/pruefungsordnungen

FACHSTUDIENBERATUNG

Gründliche Information ist jedem dringend angeraten. Allgemeine und fachübergreifende Fragen können Sie mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zentralen Studienberatung (ZSB, Studentenhaus, Zi. 2.24) besprechen. Die Fachstudienberatung des Instituts ergänzt die Allgemeine Studienberatung um die fachspezifischen Aspekte und ist zuständig bei allen Fragen, die mit den Studieninhalten, der Studienorganisation und den Prüfungen im Fach zusammenhängen. Fragen zum Studienaufbau richtet man also in der Regel an die Fachstudienberatung.

Die Kontaktdaten der Fachstudienberatung finden Sie unter:

<https://www.uni-regensburg.de/studium/fachstudienberatung/philosophie-kunst-geschichts-und-gesellschaftswissenschaften/index.html>

Die Kontaktdaten der Studierendenvertretung finden Sie unter:

www.ur.de/universitaet/gremien/studierendenvertretungen/fachschaften/index.html

Redaktion/Herausgeber: Zentrale Studienberatung
Universität Regensburg
Universitätsstraße 31
93053 Regensburg
Internet: www.ur.de/studienberatung
Tel.: 0941/943-2219
Fax: 0941/943-2415
E-Mail: studienberatung@ur.de

Druck: Hauseigene Druckerei
aktualisierte Auflage: August 2022